

Radikalkur für Bürogebäude: Neustrukturierung der Büroflächen notwendig

Für **Udo Ernst Haner**, Leiter der Arbeitsinnovation, Fraunhofer Institut, muss das Büro aus Mix früherer Kulturen bestehen, da diese in ihrer Reinform nicht mehr zeitgemäß sind:

„Es gibt generell sehr wenige Situationen, in denen Einzelbüros als ausschließliche Arbeitsumgebung sinnvoll sind, und noch weniger, in denen die klassischen Großraumbüros geeignet sind. Die Unternehmen müssen sich [...] strategische Gedanken machen. [...] Heute erkennt man, dass die Arbeitsumgebung die zukünftige Arbeitsweise und Unternehmenskultur unterstützen muss.“

Inga Bergmann, Head of Design, Eurogres Consulting: *„Zukunftsweisende Arbeitswelten müssen komplett neue Synergien zwischen Offenheit und Geschlossenheit bieten können. Dafür sind vielfältige Funktionsangebote für die verbleibenden Präsenztätigkeiten und eine attraktive Atmosphäre für die Mitarbeiter im Sinnbild eines „Lagerfeuers“ zu schaffen. Eine digitale Analyse der Arbeitstypologien (NetScan®) aller Mitarbeiter bietet dafür die perfekte Planungsgrundlage.“*

Dr. Eike Wenzel, Gründer des Instituts für Trend- und Zukunftsforschung: *„Die Digitalisierung der Arbeitswelt verändert die Funktion von Büros, überflüssig werden sie aber nicht. Die Arbeitswelt wird flexibler werden [...] Es gibt eine Vielfalt von Arbeitsstilen und Projektanforderungen, die individuelle Lösungen erfordern.“*